

Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes. Redaktion: Dresden, Neustadt 10. Tel. 25 261. Expedition: Dresden, Neustadt 10. Tel. 25 261. Verlagspreis: die 7 gefaltete Nonpareilgröße 50 Pf., darauf 40 Prozent Leertextzuschlag, bei Familienangehörigen die Preise 60 Pf. (ohne Zuschlag). Inland und Ausland zu beziehen. Eine Verköstigung zur Aufnahme an vorgeliebten Tagen kann nicht abgemacht werden. Für die Fortführung 20 Pf.

Abonnementpreis einschließlich Postgebühren monatlich 1,75 R. Durch den Postbezug vierteljährlich 5,25 R., unter Abrechnung für Deutschland und Österreich-Ungarn 6,00 R. Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 121. | Dresden, Mittwoch den 28. Mai 1919. | 30. Jahrg.

Deutschland für einen Rechtsfrieden.

Die deutschen Vorschläge für die Friedensbedingungen sind fertiggestellt und es wird darüber folgendes bekanntgegeben:

Berlin 27. Mai. Neuer die Einzelheiten der deutschen Friedensvorschläge verläutelt: Der Abschluß des deutschen Friedens mit 100 000 Mann wird zugestimmt und darüber hinaus noch die Abstellung sämtlicher Linien-schiffe angeboten unter der Voraussetzung, daß dem deutschen Volk ein Teil der Handelsflotte zurückgegeben wird. An die Spitze der territorialen Fragen ist der Grundsatz gestellt, daß keine territoriale Veränderung stattfinden darf ohne Befragung der von ihr betroffenen Bevölkerung, daß jede Regelung im Interesse und zugunsten der beteiligten Bevölkerung getroffen wird, und daß es sich um klar umrissene nationale Gebiete handeln muß. So wird die Abtretung Oberschlesiens nachdrücklich abgelehnt, ebenso der Anspruch auf Ostpreußen, Westpreußen und Memel.

Am Danzig soll ein Freihafen geschaffen werden. Der Neutralisierung der Weichsel wird zugestimmt und den Polen völlige Gleichberechtigung in der Benutzung der Verkehrseinrichtungen gewährleistet.

Die besetzten Gebiete sollen innerhalb sechs Monaten vollständig geräumt werden. Was die Kolonien anbelangt, so soll, falls ein Völkerbund zustande kommt, in den Deutschland als gleichberechtigtes Mitglied aufgenommen wird, Deutschland deren Verwaltung nach dem Grundsatz des Völkerbundes führen, gegebenenfalls als dessen Mandatar. Die Strafbestimmungen werden abgelehnt und der Vorschlag eines neutralen Gerichtshofes, der alle begangenen Verletzungen der Gerechtigkeit und der Abtretung des Reichsgebietes wiederholt. Was den Schadenersatz anbelangt, so ist Deutschland bereit, bis zum Jahre 1926 zwanzig Milliarden Goldmark zu zahlen und vom 1. Mai 1927 an jährliche Abzahlungen in äquivalenten Raten mit der Maßgabe, daß der Gesamtbeitrag 100 Milliarden Goldmark nicht übersteigen soll.

Währendem wird eine Denkschrift der deutschen Friedensdelegation veröffentlicht, die im einzelnen nachweist, daß die Friedensbedingungen, die uns die Entente aufzulegen will, nicht der beim Waffenstillstandsabschluß gemachten Zusage entsprechen, daß der Friede auf Grund der Wilsonschen 14 Punkte geschlossen werden soll. Die Zugeständnisse, die der Entente von unserer Friedensdelegation gemacht werden, gehen sehr weit. Es wäre ja auch förmlich von der deutschen Friedensdelegation, wenn sie den ausichtslosen Versuch machte, einen Frieden zu erreichen, der Deutschland eine Opfer auferlegte. Die uns feindlichen Staaten sind durch den Krieg sehr schwer geschädigt worden. Große Teile von Belgien und Frankreich sind zerstört worden, und man kann nicht erwarten, daß diese Staaten jetzt, nachdem sie gekämpft haben, auf eine Entschädigung verzichten.

Was Deutschland als Selbstschädigung anbietet, ist zweifellos viel. Mit einer Summe von 100 Milliarden lassen sich sehr viele der Wunden heilen, die der Krieg unsern Feinden zugefügt hat. Für das deutsche Volk wird die Verabreichung der Summe ein gewaltiges Opfer bedeuten, aber die Friedensdelegation ist offenbar nach eingehender Prüfung zu dem Resultat gekommen, daß das deutsche Volk diese Summe zu zahlen imstande ist, vorausgesetzt, daß uns die Entente einen Frieden gewährt, bei dem das deutsche Volk überhaupt weiter leben und weiter arbeiten kann.

Sehr weit gehen auch die Zugeständnisse der Friedensdelegation auf dem Gebiet des Militärwesens. Deutschland verzichtet auf jede Rüstung, die auch nur die geringste Bedrohung für seine Nachbarn bilden könnte. Es bezeugt damit seinen Willen, für alle Zukunft den Frieden aufrechtzuerhalten. Es will den Völkern der Welt zeigen, daß es der heilige und ehrenvolle Wunsch des deutschen Volkes ist, der Weltkrieg möge der letzte Krieg sein, den die Menschheit je gesehen hat. Die Zugeständnisse, die Deutschland hier bringen will, sind um so größer, als der Verzicht Deutschlands auf ein nennenswertes Heer und eine Flotte einseitig ist. Dem Gegner wird durch den Friedensvertrag eine Verpflichtung zur Einschränkung seiner Rüstungen nicht auferlegt, aber unsere Friedensdelegation haben sich offenbar von der Zustimmung leiten lassen, daß wenn erst bei einem Staate allen Militärstreitkräften ein Ziel vorgegeben wird, auch in andern Staaten ein Abbau der Rüstung erleichtert werden würde.

Von dem Wunsche der Menschheit, zukünftig den Frieden zu sichern, geht auch die deutsche Friedensdelegation von dort aus, wo sie die Forderungen der Gegner ablehnt. Nicht nur Deutschland, die ganze Welt hat ein Interesse daran, daß nicht, wie das die Gegner verlangen, rein deutsche Gebiete unter fremde Herrschaft kommen. Eigentlich hat die Welt soviel Leid gesehen müssen, daß die Gegner einziehen müßten, ein wie ungeheurer Fehler es ist, wenn sie wieder bei der Festlegung der Grenzen die Wünsche der Bevölkerung und ihre Nationalität nicht beachten. Millionen wirklich Millionen Deutsche unter der Herrschaft fremder Völker, so wird das auf die Dauer niemand Nutzen bringen. Die Staaten, denen deutsche Volksteile einverleibt werden sollen, kämen vor inneren nationalen Kämpfen, die leicht alles positive Schaffen erschweren, nicht zur Ruhe. Das deutsche Volk aber würde von einer Revanchestimmung ergriffen werden, ebenso wie Frankreich nach dem Jahre 1871. Und selbst wenn es auch dann der ehrliche Wille der deutschen Regierungen wäre, den Frieden zu erhalten, so würden sich trotzdem Deutschlands Nachbarn durch Deutschland bedroht fühlen.

Die internationale Abrüstung, die im Interesse aller Völker nach den katastrophalen Verlusten des Krieges so dringend notwendig ist, würde deshalb kaum durchgeführt werden. Aus Mitteleuropa würde nur allzu leicht ein neuer Vulkan, der eine schwere Gefahr für den Frieden der Welt bildet, im Interesse des Weltfriedens liegt es auch, daß Deutschland sein geringer Anteil an Kolonialbesitz beibehält. Auch das kann zu leicht eine Quelle ständiger Verärgerungen werden, wenn ein so großes Volk wie das deutsche für seine Verjüngung mit kolonialen Erzeugnissen völlig auf andere Staaten angewiesen ist. Das deutsche Volk würde sich für alle Zeit benachteiligt und beengt fühlen, wenn ihm die Möglichkeit zur kolonialen Betätigung verweigert ist und die andern Völker werden stets fürchten, daß Deutschland eines Tages versuchen würde, mit Gewalt zu nehmen, was man ihm jetzt vorenthält.

Jetzt haben die Staatsmänner der Entente die Wahl: sie können einen Frieden erhalten, der ihren Staaten große Vorteile bringt, dem wirtschaftlichen Wiederaufbau der Welt die Wege ebnet, und nach menschlichem Ermessen für die Zukunft den Frieden sichert. Weichen sie aber auf ihren harten und grausamen Bedingungen, so müssen sie damit rechnen, daß Deutschland wirtschaftlich zugrunde geht, ein großes Volk von diesen Millionen scheidet dann als lästiges und mitschöpfendes Glied aus der Gemeinschaft der Kulturvölker aus, Deutschland wäre nicht imstande, der Entente die Entschädigungen, die sie verlangt — und erwartet, zu zahlen. Hoffentlich leben die führenden Staatsmänner der Entente ein, daß sie ihren Völkern, daß sie der ganzen Welt einen Dienst erwirken, wenn sie einen Frieden auf der Grundlage der von Deutschland gemachten Gegenvorschläge schließen.

Wilson's Zusage und die Forderungen der Entente

Berlin, 27. Mai. Der allgemeine Teil der deutschen Gegenvorschläge an die alliierten und assoziierten Mächte behandelt im ersten Abschnitt die Rechtsgrundlagen der Friedensverhandlungen. Die deutsche Delegation ist an die Aufgabe des Friedensab schlusses in der Rechtsüberzeugung herantreten, daß der wesentliche Inhalt des künftigen Friedensvertrages schon durch seine Vorgeschichte in seinen Grundzügen bestimmt und damit für die Verhandlungen von Verfallens eine sichere Plattform gegeben ist. Die Tatsachen, auf die diese Rechtsüberzeugung sich gründet, werden rekapituliert. Aus dem Notenwechsel, der zum Waffenstillstand vom 11. November 1918 geführt hat, geht hervor:

1. Deutschland hat ausdrücklich als Grundlage für den Frieden ausdrücklich die 14 Punkte Wilsons und seine späteren Kundgebungen angenommen. Andere Grundlagen hat weder Wilson, noch irgendeine andere der verbündeten Regierungen nachdrücklich gefordert. — 2. Die Annahme der verbündeten Waffenstillstandsbedingungen sollte nach Wilsons eigener Versicherung der beste Beweis für die unabweisliche Annahme der oben erwähnten Grundbedingungen und Grundzüge für den Frieden seitens Deutschlands sein. Deutschland hat die verbündeten Waffenstillstandsbedingungen angenommen und trotz ihrer fürchterlichen Härte mit allen Kräften durchgeführt. Es hat damit den vom Präsidenten Wilson geforderten Beweis geführt und dadurch ein vertragmäßiges Recht auf diesen Frieden des Rechts erworben. — 3. Die Verbündeten haben ebenfalls die 14 Punkte Wilsons und seine späteren Kundgebungen als Friedensgrundlage angenommen. — 4. Es übersteht also zwischen beiden Parteien eine feierliche Vereinbarung über die Friedensgrundlagen. Deutschland hat ein Recht auf diese Friedensgrundlagen. Ihr Verlassen auf Seiten der Verbündeten wäre der Versuch eines völkerrechtlichen Abkommens. — 5. Nach den eigenen Worten Wilsons muß der Friede auf dem Wege der Verhandlungen zustande kommen.

Ein Mittelstück wäre ein Versuch einer gegenseitigen Zusage. Diese Verhandlungen können sich nur auf die Anwendung der 14 Punkte und die späteren Kundgebungen Wilsons erstrecken. — In der Grundlage für die Gewährung des Friedens sind also weder die alliierten und assoziierten Regierungen, noch die deutsche Regierung mehr frei. Vielmehr ergibt sich, wie sich aus den dargelegten, historischen Tatsachen ergibt, als unabweisliche rechtswidrige ein pactum de contrahendo.

Der zweite Abschnitt beschäftigt sich mit dem Widerspruch zwischen dem Vertragsentwurf und seinen Rechtsgrundlagen sowie die früheren Zusicherungen der feindlichen Staatsmänner und den allgemeinen Ideen des Völkerrichts. Unsere Gegner haben wiederholt versichert, daß sie den Krieg nicht gegen das deutsche Volk führten, sondern gegen eine imperialistische und unverantwortliche Regierung. Unsere Gegner wiederholten immer wieder, auf diesen Krieg abzugeben solle auch eine neue Art des Friedens folgen: ein Friede des Rechts und kein Friede der Gewalt. Ein neuer Geist soll von diesem Frieden ausgehen und sich in einem Bunde der Völker verkörpern, zu dessen Glied auch Deutschland gehören müsse. Deutschlands Stellung unter den Völkern solle nicht vernachlässigt werden und es solle das Selbstbestimmungsrecht für alle Völker anerkannt werden. Die vorgelegten Friedensbedingungen haben

zu allen solchen feierlichen Zusicherungen in offenbarem Widerspruch.

Die neue Verfassung des Deutschen Reiches, die Zusammensetzung seiner Volkswahlungen entsprachen den freundschaftlichen Grundzügen der Demokratie. Die Absicht von der militärischen Befugnis geht auch darin, daß die von Deutschland zur Annahme vorgeschlagenen Völkerbundsbedingungen ein Abkommen über die Selbstbestimmungen der Völker enthalten, das größere Sicherheit schafft als die entsprechenden Bestimmungen des Völkerbundsstatus im Friedensentwurf. Aber diese Tatsachen sind völlig unberücksichtigt geblieben. Es ist kaum abzusehen, welche

böseren Bedingungen einer imperialistischen Regierung hätten auferlegt werden können. Auch die von französischen und englischen Staatsmännern wie vom Präsidenten Wilson wiederholt gegebene feierliche Zusicherung, daß der Friede ein Friede des Rechts, kein Friede der Gewalt sein soll, ist nicht eingehalten worden. Zunächst in den territorialen Fragen:

Im Westen soll ein rein deutsches Gebiet an der Saar mit mindestens 600 000 Einwohnern nur deshalb vom Deutschen Reiches abgetrennt werden, weil Ansprüche auf die dort vorhandenen Kohlen gemacht werden. 15 Jahre lang soll dieses Gebiet von einer Kommission regiert werden, auf deren Entscheidung der Einfluß hat. In Schleswig ist die Abstimmung durch ein deutsches Gebiet gezogen und geht weiter, als jenseitig die dänische Regierung es wünscht.

Den Bestimmungen über Oberösterreich, Teschen, Westpreußen, Ostpreußen und Danzig liegt gar kein Rechtsgedanke mehr zugrunde. Völlig falsch ist die Idee eines unveräußerlichen historischen Rechts, daß die Idee des ethnographischen Selbstbestimmungs, daß der Gesichtspunkt wirtschaftlicher Interessen maßgebend sein muß. Die Regelung der Kohlenfrage widerspricht dem Rechtsfrieden. Über den sämtlichen Forderungen des Friedensvertrages steht der Satz: „Recht steht vor Recht!“ Das deutsche Volk soll sich im voraus allen Verträgen und Verabredungen seiner Feinde mit den Staaten unterwerfen, die auf einem Teile des altfranzösischen Reiches errichtet sind oder errichtet werden, und zwar selbst in Bezug auf seine eigenen Grenzen. Ferner behalten sich die feindlichen Regierungen das Recht vor, in ihren Gebieten auf unbestimmte Zeit nach Inkrafttreten des Friedensvertrages alles deutsche Eigentum ohne irgendwelche Entschädigung und ohne Rücksicht auf die Zeit seiner Einbringung zu konfiszieren oder anderweitigen beliebigen Kriegsmassnahmen zu unterwerfen, sogar in den deutschen Kolonien und in Elbschiffahrten. Es wird verlangt, daß deutsche Staatsangehörige den Verträgen der feindlichen Großmächte ausgesetzt werden, während doch eine unparteiische Behörde ermittelt werden müßte, die alle in diesem Kriege vorgenommenen Verbrechen festzustellen hätte, von dem sie immer geltend gemacht werden.

Obgleich Präsident Wilson in seiner Rede vom 26. Oktober 1918 anerkannt hat, daß keine einzelne Tatsache den Krieg hervorgerufen hat, sondern daß im letzten Grunde das ganze europäische System

die Ursache Schuld am Kriege trägt, soll Deutschland anerkennen, daß Deutschland und seine Verbündeten für alle Schädigungen, die die gegnerischen Regierungen und ihre Angehörigen durch keinen oder keinen Verbrechen Angriff erlitten haben, verantwortlich sind. Dabei ist es eine unbestreitbare historische Tatsache, daß einige der feindlichen Staaten, wie Italien und Rumänien, ihrerseits territorialer Eroberungen halber in den Krieg eingetreten sind. Abgesehen davon, daß also eine einseitige rechtliche Grundlegung für die Deutschland aufgebauete Entschädigungsansprüche nicht gegeben ist, soll die Höhe dieser Entschädigung durch eine lediglich feindliche Kommission festgelegt werden, ohne Anteil Deutschlands an der Befehlshafung. Die Befugnisse dieser Kommission laufen eindeutig darauf hinaus, Deutschland wie eine große Kontraktmasse zu verwalten. Wie es annehmbare Menschenrechte gibt, so gibt es angeborene Rechte der Völker. Aber das oberste Grundrecht aller Staaten war das Recht auf die Selbstbestimmung. Mit diesem Grundrecht ist die Zustimmung, die hier an Deutschland gestellt ist, unvereinbar.

Was den Völkerbund anbelangt, so ist sein Statut im Widerspruch mit zahlreichen früheren Kundgebungen unserer Gegner ohne Deutschlands Zustimmung festgestellt worden und ist, was der Friedensvertrag schaffen will, so nur eine Fortdauer der gegnerischen Koalition, die den Namen Völkerbund nicht verdient. Auch die innere Struktur vertritt

nicht den normalen Untergrund. Statt der erstellten heiligen Allianz...

Gegenseitigen Schutz der Völker, das in diesem Sinne zu den alten Grundgedanken hinzugefügt...

Besten und Klügste, heißt es: Hi! das heißt, daß hier der deutschen Regierung unter...

Einzelheiten der deutschen Gegenentwürfe

Die territorialen und finanzwirtschaftlichen Fragen.

Über die Einzelheiten der deutschen Gegenentwürfe zu den...

In den territorialen Fragen sieht an der Spitze der allgemeine Grundsatz, daß keine Gebiets...

Abtretung von Ober-Schlesien, von Teilen Ostpreussens, Westpreussens...

Die Bestimmungen in dem Friedensinstrument der Entente...

Die Reparationen des Krieges werden in drei Kategorien eingeteilt...

Die Commission des reparations, die nach dem Vertragsinstrument der Entente...

Prozeß Lebedour.

Die Sitzung des Mittwoch begann mit der Unternehmung des...

Keenan Fischer sagte, er kann mir keine Staatschancen zur...

Das sagte ich den Leuten und sie zogen ab. — Dann fuhr ich nach...

war für angebracht, daß Bilder fortgelassen werden sollte.

Auf die Fragen gibt der Zeuge noch an, er hat einen Brief...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Der Herr Lebedour hat sich einverstanden gemeldet, sein...

Deutsches Reich. Die Rheinländer gegen die Absonderungsbestrebungen.

In Köln war das Gerücht verbreitet worden, daß in Köln...

Volksgegnossen! Freunde und Gönner der Arbeiterspartache, unterstützt lebhaft das Arbeiterpartei am 22. Juni

Ottendorf-Lausa.

zwei Volksversammlungen
im Gasthof zum Schwarzen Hof, Ottendorf
und im Gasthof Lausa.

Tagungsordnung in beiden Versammlungen:
Der Gewaltfriede und die politische Lage.

Referenten: Aufstufminister Gust u. Volkstammerminister
Carl Lindermann, Dresden. [1412]
Einwohner, Männer und Frauen, erscheine in Massen
in dieser Versammlung. **Der Gewerkschafter.**

4. Kreis, Dresden-N., 1.-6. Bez.

Sitzung
Freitag den 30. Mai, abends 7 Uhr, in der
in den bekannten Schulen. [1412] **Der Vorstand.**

4. Kreis, Gruppe Mitteln, Trautau, Radib

Mitglieder-Versammlung.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gebäude des Lehrers. **Der Vorstand.**

4. Kreis, Gruppe Koschwitz

Mitglieder - Versammlung
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Tagungsordnung: [1412]
1. Bericht von der Kreisversammlung. - 2. Unter-
suchung über die Arbeitslosigkeit. - 3. Allgemeine
Angelegenheiten. - 4. Sonstiges. - 5. Mitteln-
und Trautau. - 6. Radib. - 7. Schluss.
Die Versammlung wird von 8 bis 10 Uhr
abgeschlossen. Die Geschäftsverteilung
wird am 31. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Ottendorf-Drilla.

wichtige Gruppenitzung.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Soz. Verein für 6. Kreis

Botfchappel, Wirkigt, Böttichen.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Bezirk Schmiedeberg u. Umg.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Bezirk Naußig-Wölfnig.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Bezirke Löbtan, Naußig-Wölfnig.
Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Heizungsindustrie: Sonabend den 31. Mai, abends 7 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Zigarettenmaschinenführer: Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr, im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Zentralverband der Schuhmacher Deutschlands

Zahlstelle Dresden.

Delegiertenwahl zum Gewerkschaftskongress

Am Freitag den 30. Mai, nachmittags von 4 bis abends 8 Uhr im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Es ist erwünscht, dass die Delegierten im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Es ist erwünscht, dass die Delegierten im
Gasthof Meißner. **Der Vorstand.**

Sozialer Freiheitsbund

IV. Sozialisierungs-Vortrag

Hebammen, Freitag d. 30. Mai, 7 Uhr
in der Aula der Kreisbibliothek, Georgplatz

Stadtrat Dr. Krüger:

Die Sozialisierung und die Arbeiter

Reden zu 11. - in der Geschäftsstelle, Neumarkt 4, 2 (Tel. 13347), bei 8 Uhr, 9-11 Uhr, und 11. Stelle, Hauptstraße 1. [1412]

Barbiere und Friseure.

Freitag den 30. Mai, abends 8 Uhr
im kleinen Saale der Centralhalle, Glößhofplatz

Versammlung für Selbständige.

Tagungsordnung: 1. Erhaltung eines Arbeitervereinsverbandes. 2. Die Arbeitslosigkeit der Selbständigen. 3. Die Arbeitslosigkeit der Selbständigen. 4. Die Arbeitslosigkeit der Selbständigen.

Kl. Z. Gr. Z.

Donnerstag früh 9 Uhr.
Donnerstag früh 10 Uhr
im Volkshaus

Nähmaschinen
werden aus und billig repariert
Fabrikanten, Freiburger Str. 124, 10989

Badewannen Badofen

alle Arten und Größen
Washbreiter
mit harter Abkühlung
nur 4.75 Mart. [1412]

Otto Graichen
Krombacher Str. 1
Central-Halle-Platz

Kavalleristen.

Die Grenzreiter-Esadron Leipzig, zur Zeit in
Grimma, rückt baldigt nach Südharz aus und
stellt noch reichlich gut ausgebildete

Unteroffiziere u. Mannschaften

ein. Verpflegung, 2. Wohnung (Kostlos). Mannschaften.
Bedingungen: Die übliche mobile Wohnung,
6 Mart. Jahreszulage (im Osten erhöhte Zu-
lage), freie Verpflegung, Kleidung und Unter-
bringung.

Aerzten

Bei sämtlichen Deutschen-Formationen innerhalb und
außerhalb der Grenzen Sanktionen bereits großer Mangel an

Grenzjäger-Abt. II, Löbau

bedient sehr dringend
M.-B.-Schützen, Fahrer vom Sattel, Fernsprecher,
Funker, Kanoniere, Spielzeuge, San.-Unteroffiziere,
Fahrer, Schmelzer, Schneider, Sattler und Schuhmacher

Stottern

Sprachstörungen
und
Bewahren
die
Goncor nach Selms. Großstr. 11, Bb. 114

Gasthof Blasewitz. Ball-Musik!

1. Grenzjäger-Brigade v. Udershausen. Junge Männer!

Jetzt, das Ihr noch wahre, treue Deutsche seid, die ihr Vaterland, ihre
Heimat lieben. Das Vaterland ist in Gefahr, es braucht Euch! Schützt
Esre Heimat! - Denkt an die Not unresr Volkes!

Kommt und merbet Euch!
Dringend werden gebraucht:

Maschinengewehrbesitzer, alle anderen und leichte M.-G., Minenwerfer,
Pioniere, Fernsprecher, Fahrer, Bunker, Handwerker (Schuhmacher,
Schneider, Sattler, Schmied, Fahrer, Kanonier, Krückenmacher, etc.),
für Mehrtrupp, Unteroffiziere der Regt., nicht über 24 Jahre, Woun-
schaffen nicht über 35 Jahre alt.

Bedingungen: Felddienstfähig, möglichst 1/2 jährige Frontdienstzeit im Feld,
Schuß der jetzigen Regierung, Abwehr der Wollen, Waffen,
Lücken, Kampf gegen Spartakus und Selbstverleumdung, strikte Mannes-
gait, unbedingter Gehorsam gegen die Vorgesetzten, Bereit zu strapazen
Friede, Kriegsdienst.

Ungediente, nur ganz junge, in ganz beschränkter Anzahl.

Gewährt werden: 5 Mart tägliche Zulage, Mannschaftsverlorenengeld
und Hinterbliebenengeld, 50 Prozent der Kompagnie-Offiziersstellen für
kriegsprobe Unteroffiziere.

Abzeichen: Das historische Horn der sächslichen Jäger.
Wundspazierer (Hilfsarzt) oder Auszug aus der Stammtafel) sowie ein polzei-
liches Führungszeugnis sind vor persönlicher Vorstellung einzureichen an die

1. Sächs. Grenzjäger-Brigadewerbezentrale
Baugen, ehem. Inf.-Kasino. [1412]

2. sächs. Freiwillige Grenz-Jäger-Brigade

felddienstfähig, gediente Leute aller Waffengattungen.
Wundspazierer nicht über 35, Unteroffiziere der Reserve nicht über 24 Jahre, die
bereits zum Schuß der jetzigen Regierung, unbedingtem Gehorsam gegen die Vorgesetzten
und zu strapazen Dienst sind.

Abfindung: Freie Unterkunft, Verpflegung und Bekleidung, mobile Wohnstätte, 5 Mart
tägliche Zulage, Familienunterstützung, Wundspazierer Zulage und Hinter-
bliebenengeld.

Anmeldung: Schriftlich unter Einlegung des Militärpass (wenn Nah fehlt, bei An-
meldung einzureichen) und unterschrieben Stammtafelauszugs) und eines
selbständigen Führungszeugnisses an die

2. Grenz-Jäger-Brigade-Werbe-Zentrale in Nossen,
Gasthof Goldener Stern.

Radeberger Hutfabrik

DRESDEN-A., Moritzstrasse 3
Größtes Spezialhuthaus am Platz

Riesenlager
bekannt preiswerter

Modeformen modernster Geflechte und Farben
Grosse Ausstellung garnierter Damenhüte

Beziehung ohne Kaufzwang - Vorteilhafte Bezugs-
quelle für Putzmacherinnen

Umgeh- und Umgarnierhüte preiswert und gut. [1412]

Stottern und **Sprachstörungen**
bewahrt die
Goncor nach Selms. Großstr. 11, Bb. 114

Sächsische Angelegenheiten.

Wirtschaftliche in den Militär-Verorgungsämtern.

In der Beschlusse der Unabhängigen Volkswirtschaftung vom 19. Mai 1919 befindet sich ein Artikel unter dem Titel: 'Wirtschaftliche Angelegenheiten in den Militär-Verorgungsämtern...'

Das Wandelschreiben denkt sich der Artikelschreiber allerdings recht leicht. Mit dem Loslösen der Versorgungsämter von der Militärverwaltung...

Interpellationen in der Volkskammer.

Die Unabhängige Sozialdemokratische Fraktion hat zwei Interpellationen eingereicht:

- 1. Warum ist der Minister Schwarz von der Friedensdelegation in Versailles abgerufen worden?
2. Warum ist der Leipziger Arbeiterrat aufgelöst worden?

Zu der Interpellation wegen der Rückkehr des Wirtschaftsministers ist bereits ein Antwortschreiben der Regierung an den Kammerpräsidenten eingegangen...

Zu der mir übermittelten Interpellation des Abgeordneten Härtig und Genossen vom heutigen Tage möchte ich dem Präsidium der Volkskammer folgende Mitteilung:

Der Herr Minister Schwarz ist aus Versailles nicht abgerufen worden, weder seitens der Reichsregierung noch seitens der sächsischen Regierung...

Da also die Interpellation auf falschen Voraussetzungen beruht, kann eine weitere Beantwortung, als durch dieses Schreiben geschieht, nicht gegeben werden.

Mit ausgezeichneter Hochachtung Dr. Stadnauer.

Eine Veränderung im Arbeitsministerium.

Dem Beigeordneten Genossen Magnus Saatz ist die Stelle eines vortragenden Rates im Arbeitsministerium unter Beilegung der Dienstbezeichnung Geh. Regierungsrat übertragen worden.

Ein zweiter Nachtragset.

Finanzminister Ritsche kündigte an, daß noch ein zweiter Nachtragset der Volkskammer vorgelegt werden würde. Dieser wird die Anfordierungen der Regierung für die neuen Ministerposten enthalten...

Die Mannschaft des Neolus.

44. Seemann von Hermann Horn.

Pflicht riefen sie beide auf und lauteten. Es war, als rinne vor ihnen Wasser aus der Luft...

Und nun sahen sie dicht neben sich auf der Höhe eines Hügelchens etwas tiefes Dunkel, wie einen ungeheuren Hohlraum...

„Was war das?“ fragte Albrecht hoch vor Erregung. „Ich weiß nicht — Junge, daß mich 'n Wad sein! — Gott verdamm mich, wo den Alten — hol' die andere Waage an Deck — die Vorlauf auf, daß wir an die Fenders kommen! — Wenn es wieder kinnst, haut es uns ins Schien.“

Der Leuchtmatrose sprang mit beiden Hüften in die Höhe, wie ein aufgeschreckter Hase aus der Sasse saust, drehte sich und war gleich darauf in der halbdunklen Kajüte, wo es den Uhren tickte.

„Kapitän!“ rief er, „Kapitän! —“ „Was ist — was ist —?“ „'n Wad —“

Er sah noch den Schiffer vom Sofa aufspringen, dann legte er schon wieder nach vorne, brüllte ins Logg: „An Deck — alle an Deck!“, hörte sich gleich darauf die Heile von der Vorluke schlagen, warf Eisenketten umher und rief die geterrte Weltmann von den schweren Bohlen, die ihm der Segelmacher nun schon abheben 'essen konnte.

Er griff in den dunklen Raum hinter, schaute sogleich die Schlier mit den Striden und warf zwei über die Schulter und schleifte sie davon.

Das Deck war voll von den Leuten, die in Unterhofen und Gemd im Zwielichte des Morgens mit angstvollen Blicken umhergeschauerten.

„Fenders aus der Vorluke,“ schrie er ihnen zu, „'n Wad hebt dich bei an Bord!“

Er ließ eines der runden Holzstücke über Bord und machte es an seinem Stride fest.

Peter hatte alle Brausenbündel zusammengeschürt und hing sie über Bord und der Schiffer hand dabel und stotterte: „Wa — wa — was macht Ihr da?“

Der Matrose sah nach, ob auch die Leuchtweite so tief hing, um bei einem Zusammenstoße den Frack auf die Planen zu mildern und strich sich den Schmierbart.

„Es war nicht bei auf die Dämmung,“ antwortete er dem Kapitän. „Die Fenders kommt all!“

„Ho — wo — ich kann nichts sehen!“

„Es war 'n ganzes Schiff,“ antwortete Peter, „es muß auf der Ladung treiben, da Wumm's all wieder! — Eig die Fenders — die Fenders!“

Vertagung der Volkskammer?

Die Sächsische Volkskammer wird ihre Sitzungen bis Montag unterbrechen und dann noch bis Freitag nachholen. Ob dann eine Vertagung bis zum Herbst eintreten wird...

Kleine Nachrichten aus dem Lande.

Bei der Wahl zum Arbeiterrat im Industriebezirk Frankenberg erhielten die Demokraten 4, die Arbeiterpartei 6, die Unabhängigen und Kommunisten je 1 Stimmzettel. Der Stadtrat zu Reichenbach hat alle selbständigen sowie freilebenden Wohnungen mit Ausnahme der möblierten Zimmer mit Beschlag belegt...

Stadt-Chronik.

An unsere Leser.

Der Verband der Buchdrucker fordert in erneuerten Tarifverhandlungen für alle Buchdrucker-Tarntarifzulagen. Die über diese Forderung geführten Verhandlungen führten zu einem Schlichtungsbefehl des Reichsarbeitsamts...

Der Unabhängige.

Als ich aufstieg, war der Streit schon im Gange. Der Straßenbahnwagen war überfüllt. An der Bordertür stand ein junges Mädchen...

Die andern tritten dagegen. Schiffe, Kolonien, Saarbrücken, Danzig, Westpreußen, Kojen, Williardien — alle Forderungen und Schlingen der Friedensbedingungen zeigten sie.

Einem meinte: Schlimmer als das alles ist, daß dieser Gewaltfriede, der oben rein mehr ist als die Wache der Sieger, der eine Verschönerung der Imperialisten gegen den Sozialismus ist...

Die Unabhängigen beharrte: Wir müssen unterzeichnen. Ein anderer drang auf ihn ein: Haben Sie sich schon einmal überlegt, daß Sie und Ihre Partei mit ihrem: Wir

ein großer, härter Mann lud sie auf Englisch ein, an Bord zu kommen. Draußen war ein freies, großes Deck, darauf stand nur ein Küchenschiff mit der Zimmermannsworkfläche...

Dort sahen sie bald alle um einen langen Tisch, man bot ihnen Tabak und Tee an und der Koch brachte Brot mit Fleisch belegt.

Es war ein schwedisches Schiff mit Kohlen von New-Castle nach Vignana und es lag schon drei Tage still. Ein Deutscher, ein kleiner, lustiger Kerl, der immer lachte, war auch unter der Mannschaft.

Die Neolustente erzählten vom Verlust ihres Ersten, von Portsmouth und auch von dem Bruch der Antofagasta. „Well,“ sagte einer, „dann ist sie von Christiania und vor zwei Jahren von Guatemala mit Federholz fort. Ich hab' 'nen Bruder auf, er is nicht wieder gekommen.“

Dann sangen die Schweden ein Lied, die vom Neolus gaben eines zum besten und ein Engländer tanzte einen „Hundertens“ und blies mit einer Rundharmonika dazu.

Sie blieben den ganzen Nachmittag beisammen unter dem Deck mit Waden und Hals wie von einem Nachbar besucht.

Auch der Kapitän war gut aufgelegt. Er sagte zu Peter, er solle nun den Bootsmann spielen, bis zur Weltreise, wo man vielleicht einem Hafen anlaufen könne, um einen neuen Ersten zu bekommen...

„Befanshot an.“ Der Koch kam mit der Gewerbebuttel und jeder bekam ein Stimmchen Schnaps.

„He,“ sagte der Koch, der dem Leuchtmatrosen als letzten einschenkte und zwinkernd geheimnisvoll mit den Augen, „au ist das Geld schon nicht mehr an seinem Platze. Und Paul kann's nicht gewesen sein, ich glaube, am besten der Zweite noch. Vielleicht, daß es dem Ersten gehört hat. Aber ich frag den Alten noch, das tu' ich.“

„Junge,“ dachte der Leuchtmatrose, ohne eine Antwort zu geben, „was sollst du nun dazu sagen?“

Er erzählte dem Schwedisch-Polier, der an der Messing stand und nach dem schwedischen Volksschiff hinüber sah, von des Kochs neuer Verdächtigkeit.

„Das ist dir ein Gauner oben rans,“ sagte Peter und lachte nebenbei. „Nette Leute, die da drinnen, was? — Und die Antofagasta, was? — Auf welchen Strömungen mag die wohl die Jahre her getrieben sein?“

Gegen Abend erhob sich eine frische Brise und der Neolus pfiffte schäumend und stampfend die glatte See.

(Fortsetzung folgt.)

Der Schleichhandel als Seuchenträger.

Die Trichinose-Erkrankungen in Stadt Rom. Mehr als 50 Personen sind gegenwärtig an Trichinose in Dresden lebensgefährlich erkrankt. Die sämtlichen Erkrankten haben in dem bekannten Dresdner Speichhaus Hotel Stadt Rom geschäftig Personal, das von dem Schweinefleisch gegessen hatte...

Ein dritter wiederholte schon Gefagtes eindringlich: Dieser Friede führt zur völligen Verfluchung des deutschen Volkes. Nichts ist mehr unster, wir selbst gehören uns nicht mehr. Wachen Sie sich das klar: dieser Friede vernichtet uns als freies Volk!

Der Unabhängige ließ ihn nicht austreden. Er rief ungeduldig fünf, sechs Zeitungen aus der Tasche, entfaltete eine, die zweite — ich erkannte das Berliner Organ der U. S. D. — am Kopfe aller Zeitungen, die er hatte, prangte groß und stolz das Wort: Freiheit...

Das Stiftungsfest der Arbeiterjugend.

Vor etwa zwei Jahren entstand in Dresden die neue Organisation der Arbeiterjugend, die Vereinigte Dresdner Arbeiterjugend. In ihr fand sich die Jugend zusammen, die es fertig gebracht hat, sich von all den feinsten Vergnügungen loszureißen...

Ich will von jener Jugend sprechen, die den Ernst des Lebens zu verstehen und daraus zu lernen sucht, die erkannt hat, daß Bildung und Wissen allein bereitet, die sich darum zu einer mächtigen Organisation zusammenschließen...

Das ist die Arbeiterjugend, die heute ihren ersten großen Erfolg feiert. Sie hat heute den Beweis erbracht, daß der Arbeiter nicht nur ein Werkzeug ist, sondern ein Mensch, der seinen Anteil an der Gestaltung der Welt haben will.

Arbeiterjugend einleben müssen, und darum müssen die Arbeiter ihrer Jugend in Zukunft auch bedeutend mehr Interesse entgegenbringen.

Raubmordversuch in der Friedrichstadt. Gestern Abend in der neunten Stunde hörten Bewohner im Laufe Schloßstraße 18 aus einer Wohnung im zweiten Stockwerk lautes Jammern und Schreien.

Die Kosten der Bezirksverbände. Am Dienstag beschloß sich ein Bezirksrat der Kantonsbauerschaft Dresden-Klein-Neubau mit der Aufhebung der kurzfristigen Bezirksverbände in langfristige Darlehen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Die Dresdner Tabakfabriken werden sich, falls in Kürze keine größeren Tabakfabriken aus dem Orient herbeigekommen, gezwungen sehen, ihre Betriebe, die schon wegen der Materialknappheit nur zur Hälfte in der Woche arbeiten, im August zu schließen.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Leben • Wissen • Kunst. Lebende Kunst. Zeichnungen und Skulpturen aus unserer Zeit. Die lebende Kunst genügt bei Emil Richter aufmerksamen Betrachtung nicht selten lebendigen Gedanken erkennen, nach dem sie aufgeführt wurde.

Marginal notes and advertisements on the right side of the page, including 'Vereine', 'Sportarten', and 'Chlorodont'.

Wildunger Helenerquelle

bei Nierenleiden, Harnsäure, Zucker, Eiweiß.

Echtes Wildunger Salz existiert nicht. — Man weide im eigenen Interesse die wertlosen Nachahmungen.

Fürstliche Wildunger Mineralquellen, A.-G., Bad Wildungen — Schriften kostenfrei.

1918: Besuch 11509.

1918: Flaschenversand 1370 822.

[240]

Nach Beschluß der Bezirksversammlung dürfen die von dem Amtshauptmannschaft Dresden-Mittstadt...

Reichsverforgung im Bezirke der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt einschl. der Stadt Radeberg.

Nach die Woche vom 21. Mai bis 1. Juni 1919 erhalten auf die Lebensmittelkarten...

Verteilung von Kunsthonig
1 Pfund Kunsthonig

Die Kunsthonig-Karten sind zu erhalten beim Reichsverband für den Kunsthonig...

Verkehr mit Zucker.
Der Reichsverband für den Zucker...

Reichsverforgung in der Stadt Dresden
vom 26. Mai bis 1. Juni 1919.

Die Reichsverband für den Zucker...

Geflügel-Futter-Verteilung.

Die Reichsverband für den Zucker...

Straßensperrung.

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Die Reichsverband für den Zucker...

Spar- und Giro-Kasse Leuben bei Dresden
Gute Bahnverbindung. — Strohhalmkassette: Dresden-
Leuben (Wahl-) -Wahlbezirk.

Deutsch. Metallarbeiter-Verband
Verwaltungsstelle Dresden.
Unsere Mitglieder seien wir hierdurch mit, daß die
Kasse...

Silberhens
Lassen wir offen, die sich durch Wort und Tat betätigt haben,
den ansehnlichen Dank...

DANK.
Für die vielen Blumensträuße und die Aufmerksamkeit
beim Beerdigungswesen...

künstliche Augen
nach der Natur für Patienten herzustellen
L. Müller-Ull, Augenoptiker, Leipzig

Landwirtschaftliche Sommer-Arbeiterinnen
erhalten gesunde, arbeitstaugliche, auch ungeübte
Mädchen und Frauen ohne Anbahn...

Heimarbeiter! Gebüßte und laubere Kleberinnen
zum Kleben von Wappsteinen gesucht.

Möbeltischler Eduard Ewert & Co.
Arbeitsfähige Männer und Frauen haben hohen Verdienst als

Straßenhändler
mit meinen Kleiderwaren.
Verlagsanstalt, Bautzener Straße 28, 1.

Rastenschneider
für dauernde Arbeit gesucht.
Kaufmann & Röhde, Vian-
torienfabrik, Dresden-Plauen.

Tagelöhner Hermann Suberty,
Prager Straße 6. [1196]

Klempnergehilfen
für dauernde Arbeit gesucht.
Kaufmann & Röhde, Vian-
torienfabrik, Dresden-Plauen.

Händler
für dauernde Arbeit gesucht.
Kaufmann & Röhde, Vian-
torienfabrik, Dresden-Plauen.

Schuljungen
zum Kleben
von und nachmittags für den
ganzen Sommer ein. Alter 13
bis 14 Jahre. Paul Hauber,
Klempnermeister, Dresden-Plauen.

Sofort gesucht:
Klempnergehilfen, 2 Klempner,
1 Maler, 1 Tischler,
1 Schneider, 1 Tischler,
1 Klempner, 1 Tischler,
1 Klempner, 1 Tischler.

4. Kreis, Bez. Weißig
Sonabend den 31. Mai
abends 8 Uhr

Sitzung
bei Körner.
Vorläuf. Verfahren ersucht.
Die Kreisleitung...

Geld
monatlich Rückzahlung
discret 16 1/2
H. Stumme, Hamburg 6.

Bettstellen
Schränke, Vertikal,
Tische, Stühle, Spiegel,
Plüschsofas

Wohnungseinrichtungen
billig, soweit Vorrat.
Mag Jaffé Söhne
Marktstraße 84.

Damen-Moderei
Schnitt, Anfertigung
Mäntel, Kleider,
Korsetts

Nic. Carstensen
Pillatzer Str. 8

Anfertigung
sämtlicher
Haararbeiten
Zöpfe, Seile usw.

Goldne
Reisetaschen
Handtaschen
Reisetaschen
Schultaschen

Richard Hänel
Reisetaschen
Handtaschen
Reisetaschen
Schultaschen

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Wilhelm Krüger
Kreite Straße 17.

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Herrenstoffe!
Koststoffe!
Futterstoffe!

Staken- u. Peiterw.
gute Schenke- u. Spielstube
paar solide
Sofas
billig zu vert.

K. Dittich
Dresden-Kl.
Mittels 3 u.
Größtes Spezialhaus dieser Art

Federbetten.
Schlafzimmer, Küche,
Wohnzimmer, Kinderzimmer,
Büro, etc. etc.

1 Trüfneau
1 Stuhl, 1 Kleiderkasten, 1 Vertikal,
1 Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel,
1 Kasten, 1 Trüfneau, 1 Vertikal,
1 Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel,

Gebr. Eichhorn
Trompeten, 17
Kinderwagen,
Reiterwagen,
Kinderwagen,
Große Auswahl.

1 Blüchgarnitur,
1 Sofa, 1 Schrank, 1 Vertikal,
1 Stuhl, 1 Tisch, 1 Spiegel,
1 Kasten, 1 Trüfneau, 1 Vertikal,
1 Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel,

Desimalwagen
Tafelwagen
[122] Gewichte
Donath
Dresdener Straße 1.

Herren-Hosen
neu geformt, best. Kleiderstoff,
Reisetaschen, etc.

Neuer Anzug
Wollstoff, Autojacke (beide),
Stiefel, etc.

Wassermaschinen
Waschbretter
[122] Wascheisen
Donath
Dresdener Straße 1.

2 Herren-Anzüge
neu geformt, best. Kleiderstoff,
Reisetaschen, etc.

Herrenrad, erb. Preis.
Fahrräder, etc.

1 Büfett, 1 Sofa
Reisetaschen, etc.

Reiterwagen
1-6 Personen Tragkraft, leicht
zu fahren, etc.

1 Büfett, 1 Sofa
Reisetaschen, etc.

Reiterwagen
1-6 Personen Tragkraft, leicht
zu fahren, etc.

1 Büfett, 1 Sofa
Reisetaschen, etc.

Reiterwagen
1-6 Personen Tragkraft, leicht
zu fahren, etc.

1 Büfett, 1 Sofa
Reisetaschen, etc.

Reiterwagen
1-6 Personen Tragkraft, leicht
zu fahren, etc.

Wartenfren
Marmeladen-Cr.
1,00 Mk. 40 und 80
Kaffeebohnen, etc.

Kleiderkasten
1 Vertikal, 1 Kleiderkasten,
1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel,
1 Kasten, 1 Trüfneau, 1 Vertikal,
1 Schrank, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Spiegel,

Wäschewannen
"Unverwundlich"
in Eisenblech, etc.

Portwärts
Bibliothek
Eine Sammlung vollständiger
Romane und Erzählungen

Das Land der Zukunft
Beschreibung des Reichs
Berühmtes Werk
Erklärung von Robert G. Grant,
mit einer Karte von Eliza Smith

Kriegsfahrten
in Weigen und Korbwaren,
von Dr. H. Ritter und G. W. W.
Mit acht Bildern und einer Karte

Kriegsberichte
aus Ostpreußen und Pommern,
von Dr. H. Ritter und G. W. W.
Mit acht Bildern und einer Karte

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Herzen im Kriege
L. Schilderungen und Gedichte
aus dem Kriegsjahre 1914/15

Belvedere

Ab 1. Mai an den oberen Sälen
Sommer-Kleinkunstbühne

Spielplan:

Frank Bergmann

in seiner Verwandlung

Kitta Bollrich
Vertragskassiererin

Justa Kraatz
Plauschleiterin

? Carter ?

Arthur Berg
Musikalischer Leiter

Greta Gravenhorst
Vertrags-Soubrette

2 Roberts

Moderne Tanzpaar

Bergmann-Gravenhorst

Operettenspiele

Am Flügel
Frank Kollf

Kapelle
Hermann Minneke

Anfang 7 1/2 Uhr

Im unteren Saal und Garten

nachmittags und abends

Konzert mit großem Orchester

Leitung: Kapellmeister Hulda Eiber.
Eintritt: Werkentree ab 7 Uhr 30 Pf. einrückl. Steuer
an Sonne und Festtagen 50 Pf.
Vorzügliches Gebäck aus eigener Konditorei.
Weine erster Firmen. — Gute kalte und warme Küche.
Bier, Münchener und Pilsener Bier in vorzögl. Qualität.

Konditorei

nachmittags und abends Künstlerkonzert

Kapelle Paul Hoch. Eintritt frei.

Volkswohl-Theater

Wegen des großen Erfolges
nochmals bis 3. Juni verlängert.
Tagesgespräch mit Gustav Scholz.

Gebrochene Blüten

Wird jeder gefolgt haben!
zusätzliche unter 15 Jahren haben keinen Eintritt.

Münchener

Löwen-Bräu

Morgens 10 Landhandstraße

Geistliches Familienlokal mit anerkannt guter Küche

Täglich v. 6—11 Uhr Klavierkonzert
Salonorchester Max Scholz.

Königs-Diele

In der ersten Etage des Café König
am Bismarck-Denkmal.

Täglich Konzert von 3 1/2 Uhr an

Eintritt 3 Uhr.

Gustav Mühlbach.



Nachmittags und abends
Künstler-Kapelle Ernst Krüger
sowie
Gastspiel von Solisten
mit besonderem Programm.

Kaffee Kasino, Seestraße
Nachm. Salon- u. Opernmusik, abends Heiteres Programm
Kassio-Kapelle — Leitung: Konzertmeister Ernst Rosl
Im beliebigen Wein-salon "Trionno"
Zeitgemäße Musikvorträge (S 190)

Waldschlößchen-Terrasse.

Größer Ball-Betrieb.

Großgericht Niederpoyritz.

Feiner Ball.

Versäumen Sie nicht
sich noch

Sirbhanga

Sarrasani

Nur noch kurze Zeit!

Mittwoch und Donnerstags
je 2 Vorstellungen
nachm. 8 Uhr u. abends 7 Uhr

TROGADERO: Erstklassige Künstler.

Orpheum

Zum Himmelfahrtstag: Toller Betrieb.
Vornehmer öffentl. Ball

Lindengarten

Gr. öffentl. Ball-Musik.

Bellevue

Öffentl. Ballmusik

Körnergarten

Öffentliche Ballmusik

B. H.

Vornehmes Ballfest

Palmengarten

Donnerstags - Tanz.

Tanz-Palast Stadt Leipzig

Der große Ball!

Wilder Mann

Grosses Ball-Fest

Watzkes Balletablisement

Die neuesten Schlager

Ballsaal Deutscher Kaiser

Großer öffentl. Ball

Hollaeks Etablissement

Vornehme öffentliche Ballmusik

Kristall-Palast

Feiner Ball

Diana-Saal

Deutsche Reichskrone

Elite-Ballmusik

Goldne Krone, Strehlen.

Gasthof Dresden-Cotta.

Schulterhaus

FEINER BALL

Reichshallen

Gr. öffentl. Ball.

Tanzpalast

Gr. Festball

Grosses Garten-Künstler-Konzert

Leiperts Gasthof, Pieschen

Gr. öffentliche Ball-Musik

Gasthof zum Heller

Gr. öffentl. Ball-Fest

Lindengarten, Rähnitz

Gasthof Kleinnaundorf.

Gasthof Coschütz

Elysium

Gasthof Dobritz

Feiner Ball.

Flüssiges Gold

Tokayer

Oronoso

C. Spielhagen

Wiener Möbel

Sofas Tische Stühle

als

Sofas Tische Stühle

vollständige Garnituren

Schaukelstühle

Wasch- u. Kleiderständer

empfehlen sehr preiswert

M. & R. Zocher

Wallstr. 11, Ecke Postplatz

Sächsische Landes-Lotterie

Ziehung 1. Klasse

20 801 000

800 000

300 000

500 000

200 000

150 000

100 000

Zigarettenhaus Ahlme

Kautabak

Rauchtabak

Gas-Lampen

Otto Graichen

Damenhut

Hermann Matschie

Sommer-Hüte

H. Riensel

